



MAN | Rental
www.manrental.eu

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 1-2 · 20.1.2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 089/3 23 91-0 · 📠 416 · D-80912 München · www.transport-online.de



BFS
Die Truckvermieter

Rent a MAN

Tel. 0180 - 411 8 411
(0,24 € / Anruf)

www.bfs.tv

Grünes Licht gegeben

Lang-Lkw Seit 1. Januar ist die Ausnahmeverordnung für den bundesweiten Feldversuch in Kraft getreten



Die Vorbereitungen für den Feldversuch mit Lang-Lkw laufen. Im Frühjahr soll es dann losgehen

Foto: T. Pietsch

Erwartungen zurückgeschraubt

Transportgewerbe Laut BGL-Konjunkturanalyse für das dritte Quartal 2011 sehen die Unternehmen die aktuelle Geschäftslage zwar noch positiv, beurteilen die weitere Entwicklung allerdings skeptisch

Der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) hat in seiner Konjunkturanalyse für das dritte Quartal 2011 die Antworten von insgesamt 515 Unternehmen aus der deutschen Transport- und Logistikbranche ausgewertet. Daraus ergibt sich, dass die allgemeine Geschäftslage im dritten Quartal 2011 von einer sich abschwächenden Dynamik der Wirtschaft getragen war. Der Umsatz entwickelte sich deutlich weniger positiv als im Vorquar-

tal. Die Prognosen für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr liegen bereits im negativen Bereich.

Weniger Umsatz erwartet

Im Vergleich zum Vorquartal reduzierten im dritten Quartal 5,5 Prozent aller befragten Betriebe ihre Fuhrparkkapazität, 12,0 Prozent erhöhten sie. 10,0 Prozent der Unternehmen mussten Umsatzrückgänge im

Vergleich mit dem Vorquartal hinnehmen. Bei nur noch 30,5 Prozent stiegen die Umsätze. Für das dem Berichtsquartal folgende Halbjahr erwarten nur 12,0 Prozent der Befragten steigende Umsätze, dagegen prognostizierten 23,5 Prozent sinkende Umsätze.

Die Fahrzeugauslastung sank bei 9,0 Prozent der Betriebe, bei 28,0 Prozent stieg sie. 5,5 Prozent haben den Fahrpersonalbestand reduziert, 19,0 Prozent

erhöht. Nur noch 10,0 Prozent der Unternehmen planen, zusätzliche Fahrer einzustellen, 9,5 Prozent wollen sogar abbauen. Zwei Drittel der befragten Firmen hatten im dritten Quartal 2011 mit gestiegenen Gesamtkosten zu kämpfen, 72,5 Prozent unter weiter anziehenden Dieselpreisen. 12,0 Prozent der Betriebe waren zudem mit einer schlechter gewordenen Zahlungsmoral ihrer Kunden konfrontiert.

Transport, 20.01.2012 (tbu)

Besitz der Fahrerlaubnis CE sein. Zudem benötigen sie fünf Jahre Berufserfahrung im gewerblichen Straßengüter- oder Werkverkehr. Das Gesamtgewicht der Lang-Lkw ist bis maximal 44 Tonnen festgelegt. Die Fahrzeugkombinationen dürfen eine maximale Länge von 25,25 Metern nicht überschreiten.

BAST dabei

Die Verordnung schreibt die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Begleitung durch die BAST vor. Verboten ist der Transport von Gefahrgütern und flüssigen Ladungen. Es wird vorausgesetzt, dass die Fahrzeuge oder Ladungsträger im kombinierten Verkehr einsetzbar sind. Auf der Autobahn dürfen Lang-Lkw andere Verkehrsteilnehmer nicht überholen. Ansonsten dürfen mit ihnen nur Fahrzeuge überholt werden, die nicht schneller als 25 Stundenkilometer fahren können oder dürfen. Der grenzüberschreitende Verkehr mit Lang-Lkw verstößt gegen EU-Recht (Richtlinie 96/53/EG). Dies gilt auch dann, wenn in einem Nachbarland der Einsatz von Lang-Lkw gestattet ist.

Im Frühjahr will dann Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) den Startschuss für den fünfjährigen Feldversuch geben.

Transport, 20.01.2012 (tbu)

IN DIESER AUSGABE

Güterverkehrsmarkt
Positive Entwicklung im 1. Halbjahr 2011 **3**

Interview
DAF Deutschland-Chef Jan van Keulen zur Entwicklung des Lkw-Marktes **8**

Transport Test

Haushalten spart Geld
Zweiachs-Trailer versus Dreiachsler **11-12**

Telematik + Software
Systeme für die Transportbranche **17-20**

Anzeige



Marken-Wahl!

Freecall: 0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität - 24 Stunden am Tag!

www.ht-rent.de

Anzeige



BÜHNENREIF?

Tel. (0 2307) 20 83 83
www.stertil-koni.de

Rekordtonnage

Lufftfracht Lufthansa Cargo konnte im vergangenen Jahr eine Rekordtonnage verzeichnen

Im vergangenen Jahr konnte die Lufthansa Cargo AG ihre Tonnage auf einen neuen Rekord steigern. Den Angaben der Frachtairline zufolge beförderte sie im Jahr 2011 rund 1,9 Millionen Tonnen Fracht und Post. Das entspricht einem Plus von fünf Prozent.

Mehr Platz

In den vergangenen zwölf Monaten hatte das Unternehmen die Kapazität um 8,6 Prozent

ausgeweitet. Für dieses Plus sorgten vor allem die seit dem zweiten Halbjahr 2010 neu vermarkten Kapazitäten der Austrian Airlines Flugzeuge sowie der Ausbau der Flotte des Joint Ventures Aerologic auf acht Boeing 777-Frachter. Dem Unternehmen gelang es, den Absatz in Frachttonnenkilometern um 6,5 Prozent zu steigern und konnte damit eine Auslastung von 69,5 Prozent erzielen. Die Auslastung von 2010 lag bei 70,9 Prozent. „Vor allem in unserem Heimat-

markt Deutschland haben wir die starke Exportnachfrage genutzt und Marktanteile gewonnen. Im wichtigen Lufftfrachtmarkt Asien hat sich die Konjunktur dagegen im Laufe des Jahres eingetrübt. Das hat zu Überkapazitäten und einem starken Wettbewerbsdruck für alle Airlines geführt“, kommentierte Lufthansa Cargos Vorstandsvorsitzender Karl Ulrich Garmadt die Zahlen.

Auch für das laufende Jahr sei die Frachtairline vorsichtig optimistisch, so der Vorstandschef: Von großer Bedeutung für die Zukunft des Unternehmens sei die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes über die Zahl der zulässigen Nachtflüge am Frankfurter Flughafen.

Transport, 20.01.2012 (ha)



Lufthansa Cargo hat die Frachtkapazitäten erhöht

Foto: FRA / CL Lufthansa Cargo



Österreichs Verkehrsministerin Doris Bures hat um Verschiebung der Unterzeichnung gebeten

Zögernde Ministerin

Brenner-Basis-Tunnel Österreich hat den Termin zur Unterzeichnung einer Vereinbarung der Planungen für die Zulaufstrecken verschoben

Die ursprünglich für den 13. Januar geplante Unterzeichnung einer Vereinbarung der Planungen für die Zulaufstrecken zum Brenner-Basis-Tunnel zwischen Deutschland und Österreich wurde verschoben. Wie das deutsche Bundesverkehrsministerium mitteilte, geschehe das auf dringende Bitte der österreichischen Seite.

Österreichs Verkehrsministerin Doris Bures (SPÖ) habe dies gegenüber Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) mit den laufenden Verhandlungen über Budget-Einsparungen in ihrem Land begründet, heißt es. Sobald auf österreichischer Seite darüber Klarheit bestehe, soll die

Unterzeichnung nachgeholt werden. Bundesverkehrsminister Ramsauer bedauert nach Mitteilung seines Ministeriums die Verschiebung der Regierungsvereinbarung außerordentlich.

„Wichtiges Zeichen“

Ramsauer: „Für mich wäre das ein wichtiges Zeichen gewesen, das Projekt jetzt gemeinsam anzupacken. Die deutsche Seite bekennet sich weiter zum Brenner-Basis-Tunnel und dessen Zulaufstrecken. Wir wollen dieses Infrastrukturvorhaben im Einklang mit den Bürgerinteressen verwirklichen.“

Transport, 20.01.2012 (tbu)